

STATVS PIORVM POST  
MORTEM FELICISSIMVS.

Der vberaus herrliche vnd glückselige Zustand  
der frommen vnd Gottseligen Christen im  
zukünfftigen Ewigen Leben.

Bey dem Volckreichen / vnd ansehnlichen Reichbegängnis  
Der Erbarn vnd Vieltugendsamen Frawen

M A R I A /

Des weyland Erbarn / vnd Wohlgeachten Herrn Joachimi  
Kandens / Churf. Sächß. Rauchmeisters allhier /  
hinterlassene Wittiben /

Welche den 30. Octobris, frühe vmb 5. Uhr des  
1628. Jahres / sanfft vnd selig im G E R A H eingeschlaffen /  
vnd den 4. Novembris, hernacher mit Christlichen  
Ceremonien Ehlich zur Erden bestat-  
tet worden.

Erkläret vnd ausgelegt in der Kirchen zu vnser lieben  
Frawen in Dresden / vnd auff begehren in  
Druck verfertigt /

Durch

M. CHRISTIANUM Zimmermann /  
Stadt Predigern daselbsten.

5.61  
Dem Ehrnvesten vnd Wohlgeachten  
Herrn

Johann Randen /

Churf. Durchl. zu Sachsen wohlverordneten  
Kentereyverwandten / vnd derer in Gott  
selig ruhenden Fräwen Annæ Randin /  
hinterlassenen herzliebsten  
Sohne /



Übergibt auff begehren diese Pre-  
digt / neben herzlichen Buntzsch  
der Gnaden vnd Trostes Wortes  
des Heiligen Geistes / auch aller  
gedeylichen Leibes vnd der See-  
len wohlfahrt /



M. Christian Zimmermann /  
Stadt-Prædiger in  
Dresden.

IN NOMINE SANCTAE ET  
INDIVIDUAE TRINITATIS.

TEXTVS,

Esaia 60. v. 19.

**D**er Herr wird dein  
Ewiges Licht sein / vnd die tage  
deines Leides sollen ein ende haben.

EXORDIVM.

**B**licbete vnd Außerwehlt in  
Christo Jesu vnserm HERRN:  
Wenn der Heilige vnd hocheleuchte Kö-  
nigliche Prophet David in seinem 23.  
Psalmlein in nachfolgende Wort heraus bricht vnd sa-  
get: Ob ich schon wandert im finstern Thal / fürchte ich  
kein vnglück / denn du HERR bist bey mir / dein Ste-  
cken vnd Stab trösten mich. So wil er allen vnd jeden  
frommen Christen zu bedencken geben zweyerley: Als  
1. Hominum his interris miseriam, das grosse  
Elend der Menschen Kinder alhier auff dieser Er-  
den / in dem er sie / vnter seinem Exempel / den Wan-  
dererleuten vergleicht / die hier keine bleibende stelle ha-  
ben /

psal. 23. 4.

1.  
Hominum  
miseria.

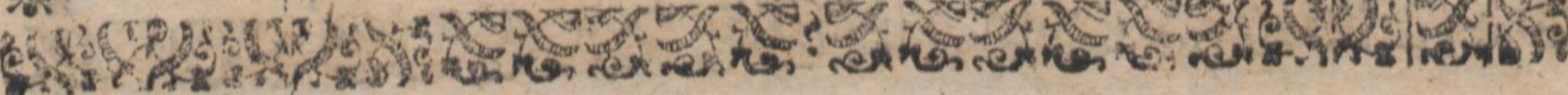
¶ ij

ben /



Hebr. 13. 14.  
 Psal. 39. 13.  
 Gen. 47. 9.  
 1.  
 Vallis peccati  
 & transgressio-  
 nis.  
 Psalm 14. 3.  
 Rom. 31. 23.  
 Rom. 7. 18.  
 Ephes. 2. 8.  
 Luc. 1. 79.  
 Zach. 9. 11.  
 2.  
 Vallis afflictio-  
 nis.

ben / sondern die zukünftige suchen / Hebr. 13. vnd als  
 Pilgrim Gottes / Psalm 39. die zeit ihrer Wallfahrt  
 vollbringen müssen / Gen. 47. Auff welcher Wander-  
 schafft denn auch sie nicht lustige spatzirwege / auff schön-  
 nen lieblichen grünen Wiesen zu wallen haben / sondern  
 durch finstere tieffe Thäle hindurch wandern müssen.  
 Derer sich sonderlich Dreyerley finden. Als 1. Vallis  
 peccati & transgressionis: Der finstere Thal der  
 Sünden vnd overtretung. Denn die Menschen alle  
 abgewichen / vnd allesampt vntüchtig worden sein /  
 daß keiner ist / der guts thue / auch nicht einer / Psalm  
 40. Der wegen sie alle Sünder sein / vnd des Ruhms  
 mangeln / den sie vor Gott haben sollen / Rom. 3.  
 Auch den Befehrten / der nichts guts heist / vnd allezeit  
 das vollbringen des guten verhindert / mit sich herumb  
 führen müssen / Rom. 7. Daher denn auch solche Sünde  
 vnd overtretung verglichen wird 1. Der Finster-  
 nis / wann Paulus von den Sündern / so zu Christo  
 befehret werden / schreibet / Ephes. 2. Ihr waeret wey-  
 land finsternis / Luc. 1. Der heilige Priester Zacha-  
 rias von den armen sündlichen Menschen ingesamt sa-  
 get: Daß sie gefessen im finsternis vnd schatten des To-  
 des. Vnd dann 2. Eine Gruben vnd Thal /  
 da Zachar. 9. von dem sündlichen Menschlichen Ge-  
 schlecht gesagt wird: Der Herr habe die gefangenen  
 heraus geföhret / aus dem Thal oder Gruben / in wel-  
 cher kein Wasser ist. Der Ander ist / Vallis Afflictio-  
 nis, der finster thal des Creuzes vnd der Trüb-  
 fall:





fall: Denn die Menschen alle zum vnglück geboren werden / wie der Vogel zum fliegen / Job. 5. vnd ein elend jämmerlich ding es ist / vmb aller Menschen leben / von Mutterleibe an / biß sie wiederumb in die Erden verscharrt werden / Syrach 40. Sonderlich aber die frommen vnd gerechten viel leiden müssen / Psal. 34. vnd ihre Plage alle morgen da ist / Psal. 37. vnd durch viel Trübsal ins Reich Gottes eingehen müssen / Actor. 14. Welches Creutz vnd Trübsal denn auch verglichen wird / 1. Der Finsternüs: Von Hiob 19. cap. die von seinem Creutz vnd Trübsal klaget: Daß Gott habe finsternüs auff seine steige geleezt: Vnd von dem Volcke Gottes / bey dem Propheten Mich 7. Daß sich der hülffe aus ihren Trübsal tröstet / vnd saget: Ob ich schon im finsternüs sitzen werde / wird doch der HERR mein Licht sein: Vnd dann auch 2. Einem Thale / Wann David in seinem Creutz vnd Vnglück zu Gott schreyet / Psalm 88. Du hast mich in die Grube hinunter gelegt / ins finsternüs / vnd in die tieffe. Vnd in seinem 130. Psalm: Auß der tieffe ruffe ich HERR zu dir / HERR höre meine Stimme. Der 3. ist Vallis mortis. der finstere Thal des Todes: Denn allen Menschen gesetzt ist / einmahl zu sterben / Hebr. 9. vnd sie alle den Weg des Fleisches vnd dieser Welt gehen müssen / 1. Reg. 2. Jos. 23. vnd weil sie von Erden sein / auch wieder zur Erden werden sollen / Genes. 3. Wie dann auch solcher Tod / nicht allein der finsternüs

Job 5. 7.  
Syrach. 40. 1.  
Psal. 34. 20.  
Psal. 73. 4.  
Actor. 14. 22.  
Hiob. 19. 8.  
Mich. 7. 8.  
Psal. 88. 7.  
Psal. 130. 1.  
3.  
Vallis mortis.  
Hebr. 9. 27.  
1. Reg. 2. 2.  
Jos. 23. 14.  
Gen. 3. 19.





Hiob 10.21.22.

Gen. 44. 31.

2.

Piorum fiducia est, Dn. Assistentia.

nüs verglichen wird / wann Hiob cap. 10. ihn nennet  
 Das Land der finsternüs / vnd des tuncfels / ja das Land  
 da es stock dicke finster ist / Sondern auch einen Thal  
 oder Gruben: Wann der Erzvater Jacob saget zu  
 seinen Söhnen: Ihr werdet meine grawe Haar mit  
 hertzeleid hinunter in die Grube bringen / Gen. 44.  
 welches denn alles recht jämmerlich vnd erbärmlich ist /  
 vnd dem Menschen / der es behertziget / nichts denn lau-  
 ter trawrigkeit / angst / furcht vnd schrecken verursa-  
 chet. Es zeigt aber auch vns 2. König David in  
 oben angezogenen worten an: Piorum in hac mise-  
 riam valle fiduciam. Was der frommen vnd  
 Gottseligen Trost vnd zuversicht sey / auff sol-  
 cher gefährlichen Walfahrt? Nemlichen / Do-  
 mini Assistentia, Die hülffe vnd beystand des HERRN /  
 Darumb sagt David: Ich fürchte kein Unglück /  
 denn du HERR bist bey mir / dein Stecken  
 vnd Stab trösten mich. Denn gleich wie ein irdi-  
 scher Wandersmann / der durch gefehrliche wege zu  
 Nacht im finsternüs wandern muß / das seinen größten  
 Trost sein lest / wann er einen gefehrten haben kan /  
 der die wege weis / vnd sie ihm zeigt / auch einen Stab  
 darreichet / mit welchen er durch die Gräben vnd Thä-  
 le hindurch kommen kan. Also auch Christliche wan-  
 dersleute haben ihre einige zuversicht zu ihrem HERR-  
 N vnd Heylande Christo / der der rechte ge. cewe  
 gefehrte ist / vnd nicht weit von einem jeglichen vnter  
 vns





ons ist / Actor 17. Sondern wo zweene oder drey in  
 seinem Namen versamlet / mitten unter ihnen wan-  
 delt / Matth. 18. die rechten wege weis / vnd sie ihnen  
 zeigt / Psal. 25. Matth. 7. Johan. 15. Auch den festen  
 Stab vnd Stecken seines heiligen Wortes in die  
 Hand giebt / daß sie damit durchs Jammerthal  
 hindurch reisen können / Psal. 84. So sie deswegen  
 wallen in Valle transgressionis, im finstern Tha-  
 le der Sünden / so ist dieser HERR vnd gefehrte  
 ihnen Redemptio, die Erlösung. Denn Seit der  
 Allmächtige ihn den Menschen gemacht hat zur Berech-  
 tigkeit / zur Heiligung / vnd zur Erlösung / 1. Cor. 1.  
 Wandern sie in Valle afflictionis, im finstern thal  
 der Trübsal / So ist Er ihnen Liberatio, eine hilf-  
 fe vnd errectung / der sie erlöset von allem vbel / vnd  
 außhilfft / zu seinem ewigen Himlischen Reiche 2. Tim.  
 4. Wandern sie in Valle mortis, im finstern Thale  
 des Todes / so ist Er ihnen Vivificatio, eine le-  
 bendigmachung: Denn Er ist die Auferstehung  
 vnd das Leben / vnd wer da lebet vnd gläubet an ihn /  
 der wird nimmermehr sterben / Johan. 11. Dieses ist  
 nun herrlich vnd tröstlich / vnd kan die geängstigten  
 erschrockenen Hertzgen / vnd betrübten Gemüthet er-  
 freuen vnd auffrichten / wie dann die Heiligen lieben  
 Erzväter / Könige vnd Propheten / die auch alle auff  
 dieser Wallfahrt gewesen / vnd durch diese Thale hin-  
 durch wandern müssen / Gen. 47. ( Sintemal sie / ob  
 wol

Actor. 17 28.  
 Matth. 18. 20.  
 Psal. 25. 7.  
 Matth. 7. 13  
 Johan. 14. 4.  
 5. 6.  
 Psal. 84. 7.  
 1.  
 Redemptio.  
 1. Cor. 1. 30.  
 2.  
 Liberatio.  
 2. Tim. 5. 8.  
 3.  
 Vivificatio.  
 Johan. 11. 26.  
 Gen. 47. 29.



Job. 15. 15.

Psal. 34. 20.

I. Reg. 2. 2.

Esa. 60. 19.

wol heilige Reute / auch nicht ohne tadel gewesen sein /  
Job. 15. vnd viel Creutz vnd Trübsall / leiden vnd  
aufstehen / Psal. 34. vnd endlich des Todes sterben /  
vnd den weg aller Welt gehen müssen / 1. Reg. 2. wel-  
ches ihnen viel angst vnd trawrigkeit verursacht ) sich  
auff diesen Befehrten verlassen / vnd mit ihme ihre  
Reise glücklich vollendet haben. Gleicher massen hat  
auch gethan unsere in Gott selig ruhende Wittschwe-  
ster / welche auch durch solche finstere Thale dieser Welt  
mit angst vnd trawrigkeit wandern müssen / vnd sich  
dieses heiligen Befehrten Jesu Christi getröstet / daß  
Er auch ihr sey: Ein Erlöser von ihren Sünden / vnd  
sie gerecht mache; Ein Beystand in ihrem Creutz / vnd  
ihr außhelfe; Ein Erquickler in ihrem Tode / vnd sie  
wieder lebendig mache; Ja daß Er auch nach dem To-  
de / ihr ewiges Liecht der Gerechtigkeit / vnd des Hells  
sein / vnd alle ihr jammer vnd Elend außheben / vnd  
wegnehmen werde. Welches sie sich oft erinnert / aus  
den jetzt abgelesenen Worten des Propheten Esa 60 c.  
in welchen den frommen vnd Gottseligen / grosse herr-  
lichkeit verheissen wird / Daß der H E R R werde  
ihr ewiges Liecht sein / vnd die Tage ihres Lei-  
des werden ein ende haben. Vnd solches Sprüch-  
lein sich selbst zu einem Reichen Text außerköhren / vnd  
erwehlet hat. Wollen wir derowegen auch nun sol-  
ches ohne fernern Eingang in nachfolgenden einigem  
Wänctlein abzuhandeln vor vns nehmen / vnd mit  
fleiß vnd andacht betrachten:

Statum





Statum Piorum post mortem felicissimum.

Den gar herrlichen vnd glücklichen Zustand frommer Gottseliger Christen/ so sie nach ihrem seligen absterben zu hoffen vnd zugewarten haben.

Der getreue Barmhertzige Gott wolle vns hierzu von oben herab die hülffe vnd beystand seines Heiligen Geistes reichlich vnd mildiglich verleyhen / daß es ihm zu Ehren / den betrübtten Herzen zu Trost / vnd vns allerseits zu nützlicher erbawung gereichen möge / vmb seines allerliebsten Sohns Jesu Christi / vnsers HERRN vnd Heylandes willen / Amen.

# TRACTATIO.

**S** Liebte vnd Andächtige in Jesu Christo vnserm HERRN. Es ist das ganze 60. Capittel Esaiæ anders nichts / als eine tröfliche Weissagung von dem herrlichen Reich des HERRN Messia, vnd Heylandes der Welt / welches Er in seiner Zukunft auff Erden vnter den Menschen werde anrichten / vnd eine Christliche Kirche / vnd Heilige Gemeine sich versamlen. Vnd wird darinne angezeigt: 1. Wer die Reichsgenossen sein werden? Nemlichen alle Menschen Juden vnd Heyden / die den HERRN Christum mit wahrem Glauben werden ergreifen vnd annehmen.

B Vnd



Und dann 2. Was dieselbigen vor Wolthaten in sol-  
chem Reiche des HERRN werden zu genießen haben?  
Nemlichen / Friede und Freude in dem Heiligen Sei-  
ste / vergebung der Sünden / Berechtigkeit / Leben /  
Duschuld / und die ewige Seligkeit. Welche Geistliche  
Wolthaten alle verblümbter weise / durch der irdi-  
schen und leiblichen dinge Herrlichkeit gezeiget und an-  
gedeutet werden / darzu dann auch unsere worte / so  
wir zubetrachten vor uns haben / gehörig sein: In  
welchen der Prophet anzeiget; Das der HERR  
werde ihr ewiges Licht sein / und die Tage ih-  
res Leides sollen ein ende haben. Das ist: Der  
HERR Christus / als das ewige Licht / Johan. 1.  
werde sie / seine Reichgenossen / mit seinem Wort /  
und Heiligen Geist dermassen erleuchten / daß sie nim-  
mermehr im finsterniß werden wandeln dürfen /  
und alle ihr leid / daß ihnen durch den trawrigen Sün-  
denfall zugezogen worden / gänzlich aufhören /  
und ein ende haben wird. Weil aber solches Geistliche  
Reich des HERRN Messia allhier in dieser Welt  
nur ist Regnum inchoatum. Ein angefangenes  
Reich / daß Er in gnaden führet / und verwaltet:  
Solt aber dermal eins im ewigen Leben sein wird:  
Regnum Consummatum. das vollzogene Reich / da  
es der HERR führen wird / in herrlichkeit: So mag  
alle das jenige / was allhier von dem zeitlichen Gnaden-  
Reiche geweißaget ist / auch garfüglich und wol auff  
das zukünfftige Reich der herrlichkeit gedeutet und  
gezogen.

Johan. 1. 9.

gezogen werden / wie denn solches bey den Heiligen  
 Alten Kirchenlehrern zubefinden ist / da sonderlich  
 D. Hieronymus, Tom. 5. fol. 107, in Esaiam vber  
 diese worte also schreibet: Ex hoc capitulo cogimur  
 omnia, quæ dicta sunt & dicenda, ad ultimum re-  
 ferre tempus, quando Cælo terræq; nobis Solis ac  
 Lunæ cessabit officium, & erit ipse Dominus Lu-  
 men perpetuum. Das ist: Alles / was in diesem 60.  
 Capittel Esaiæ geweissaget ist / können wir ziehen vnd  
 deuten / auff das Ende der Welt / an welchen Sonn  
 vnd Mond ihren schein verliehren / vnd Gott der  
 HERR selbst vnser ewiges Licht sein wird. Der-  
 wegen wir allhier nicht vnrecht thun / daß wir nach  
 dem intent vnser in Gott verstorbenen seligen Mit-  
 Schwester / aus den vorgenommenen worten betrach-  
 ten wollen:

Statum piorum post mortem felicissimum.

Den herrlichen vnd glückseligen Zustandt  
 fromer Christen nach ihrem seligen Abschiede.  
 Vnd was nun solchen belangen thut / So wird vns ins  
 Texts worten davon zweyerley angezeigt: Als

1. Omnis boni præsentia. Daß alles was gut  
 sein vnd heissen mag / da wird zufinden vnd an-  
 zutreffen sein. Vnd 2. Omnis mala absentia, Daß  
 alles / was böse sein vnd heissen mag / da wird  
 weit vnd fern weggethan vnd abgeschafft  
 sein. Das Erste / Nemlich / die gegenwart al-

B i l l e s

Hieronymus  
 super Esaiam  
 Tom. 5. fol. 107

1.  
 Omnis boni  
 presentia.  
 2.  
 Omnis mali  
 absentia.

les guten: Sie wird vns angedeutet in diesen wor-  
ten: Der HERR wird dein ewiges Licht sein.  
Denn gleich wie in Heiliger Schrifft / Finsterniß  
Trübsal vnd trawrigkeit bedeutet: Also bedeutet auch  
hingegen das Licht freude vnd glückseligkeit. Vnd  
daß wir solches desto eigendlicher möchten erkennen  
vnd begreifen / so müssen wir bey diesem Lichte drey-  
erley in gute obacht nehmen. Als. 1. Lumini huius  
præstantiam. Was daß für ein herrliches grosses  
Licht sey? 2. Luminis huius efficaciam: Was  
dieses Licht für herrliche Wirkung habe? Vnd  
dann 3. Luminis huius constantiam. Wie lange  
dieses herrliche Licht bestehen vnd wehren wer-  
de? Das Erste belangende / Nemblichen / Wie groß  
vnd herrlich dieses Licht sey? So wird vns sol-  
ches gezeiget / wenn gesagt wird im Text: Der  
HERR wird dein ewiges Licht sein. Welcher  
HERR dann niemand anders ist / als der grosse Gott  
vnd Schöpffer Himmels vnd der Erden / welches be-  
zeuget das wörtlein Iehovah in der Heiligen Spra-  
che / welches ist der eigentlich Name Gottes / den Er  
alleine führet / vnd sonst keine Creatur / weder im  
Himmel noch auff Erden / solchen zuführen macht hat.  
Dieser HERR ist nun zumahl groß vnd herrlich /  
denn sein ist daß Reich / die krafft vnd herrligkeit /  
Matth. 6. Ihm ist kein ding unmöglichen / Gen. 18.  
Sondern Er kan vberschwencklichen viel thun / Eph. 3.  
Er

Luminis præ-  
stantie.

Matth. 6. v. 13.

Gen. 18. 14.

Ephes. 3. 24.

Er erfüllet alles in der ganzen Welt / Jerem. 23. Der  
 Himmel ist sein Stul / vnd die Erde seiner Füße Sche-  
 mel / Esa. 66. vnd ist nicht weit von ein jeglichen vn-  
 ter vns / sondern in ihm leben / weben / vnd sind wir / Act. 17. 28.  
 Actor. 17. Er ist allein weise / groß von Rath / vnd Jerem. 32. 19.  
 mächtig von Thaten / Jerem. 32. der auch ins verbor-  
 gen siehet / Matth. 6. vnd Herzen vnd Nieren prüfet / Matth. 6. 18.  
 Psal. 7. Sein Wort ist warhafftig / vnd was Er zusa-  
 get / daß helt Er gewiß / Psal. 33. keines vnter seinen  
 Worten fellt auff die Erden / vnd ob gleich Himmel  
 vnd Erden vergehen / so vergehen doch seine Wort  
 nicht / sondern bleiben immer vnd ewiglich / Luc. 21.  
 Sonderlich ist dieser Gott ein **HEXX** von grosser gü-  
 te vnd barmherzigkeit / wie ihn Moyses deswegen nicht  
 gnugsam rühmen kan / wenn er spricht : **HEXX** Gott  
 gnedig / barmherzig / gedültig / vnd von grosser güte  
 vnd trewe / Exod. 34. vnd der Königliche Prophet  
 David in seinem 103. Psal. So fern der Himmel ist  
 ober der Erden / lest Er seine Barmherzigkeit walten /  
 ober die / so ihn fürchten. Vnd der Prophet Joel 2. c.  
 Barmherzig vnd gnedig ist der **HEXX** / gedültig vnd  
 von grosser güte. So dann nun dieser **HEXX** / der  
 da Allmächtig / allenthalben zugegen / allein Weise /  
 vnd Warhafftig / auch voller herzlicher güte / Ein  
 Licht ist / So mag es nicht ein schlechtes / sondern  
 ein vberaus groß vnd herrliches Licht sein : Je herrli-  
 cher nun ein Licht ist / je mehr lust vnd freude man an  
 demselben zuhoffen. Es wird aber Gott der **HEXX**  
 Bis einem

Jerem. 23. 24.

Esa. 66. 1.

Act. 17. 28.

Jerem. 32. 19.

Matth. 6. 18.

Psal. 7. 10.

Psal. 33. 4.

Luc. 21. 33.

Exod. 34. 6.

Psal. 103. 11.

Joel. 2. 13.





\* Deus lumen  
 \* est. 1.  
 \* Ratione pu-  
 \* ritatis  
 \*  
 \* Deut. 4. 24.  
 \* 2.  
 \* Ratione luci-  
 \* ditatis.  
 \* Psal. 67. 2.  
 \* 3.  
 \* Ratione cali-  
 \* ditatis.  
 \*  
 \* Luc. 24. 32.  
 \* 4.  
 \* Ratione sub-  
 \* tilitatis.  
 \*  
 \* Joh. 4. 24.  
 \*  
 \* Syr. 23. 28.  
 \* Johan. 8. 12.  
 \*  
 \*  
 \*

einem Lichte verglichen / Ein mahl: Ratione pu-  
 ritatis: Wegen seiner Reinigkeit vnd Heilig-  
 keit: Denn gleich wie ein Licht vnd Feuer nichts  
 unreines bey sich leidet / sondern alles auffrist vnd ver-  
 zehret: Also ist auch Gott der Allmächtige ein heili-  
 ger **S E X X** / der nichts gemeines vnd unreines bey sich  
 leiden kan / sondern der Sünde vnd unreinigkeit ein  
 verzehrent Feuer ist / Deut. 4. 2. Ratione lucidi-  
 tatis: Wegen des Scheines. Daß gleich wie ein  
 Licht / herrlich scheint vnd leuchtet: Also auch Gott  
 der **S E X X** / lest scheinen vnd leuchten sein heiliges Ant-  
 litz / Psal. 67. Ratione Caliditatis. Wegen der  
 Wärme. Daß gleich wie ein Licht / vnd sonderlich  
 das grosse Licht / die Sonne am Firmament, nicht al-  
 lein scheint vnd leuchtet / sondern auch wärmet / alles  
 das / was kalt vnd erfrohren ist: Also Gott der All-  
 mächtige ist von grosser warmherzigkeit / vnd wärmet  
 alle die in Glauben vnd Liebe erkaltete hertzen dermas-  
 sen / daß sie zu brennen anfahren / Luc. 24. 4. Rati-  
 one subtilitatis, Wegen der subtiligkeit. Daß gleich  
 wie ein Licht vnd Feuer sehr subtiel / vnd sich mit  
 seinem Licht vnd Schein nicht leicht lest auffhalten:  
 Also auch Gott der Allmächtige / der ist ein heiliges /  
 subtiles / vnd geistliches wesen / Johan. 4. vnd kan  
 kommen / ohne einiges auffhalten / auch in die verbor-  
 gene winckel / Syrach. 23. Daher heist dieser **S E X X**  
 nicht vnbillig Ipsa Lux, Das Licht selbst /  
 Johan.



Johan. 8. Lux Veritatis, Das Licht der Wahr-  
heit / Johan. 1. Lux Mundi, Das Licht der  
Welt / Johan. 8. Sol Iusticiæ, Die Sonne der  
Gerechtigkeit / Malach. 4. Lux in qua non sunt te-  
nebræ, Das Licht in welchem keine finsternis  
ist / 1. Johan. 1. Fons sive pater luminum, Ein  
Vater des Lichts / Jacob. 1.

Weil dann nun dieses Licht so groß vnd herrlich/  
so betrachten wir billich vns Ander Iplius efficaciam,  
Seine Krafft vnd Wirkung. Denn grosse vnd  
herrliche dinge / pflegen auch gerne grosse vnd herrliche  
wirkunge zu haben: Solche wird vns nun angezeigt  
in dem wörtlein Licht: Vnd wird hier nicht ein ge-  
meines / sondern das grosse Licht des Himmels / nem-  
lich die helleuchtende Sonne / mit diesem **S E R R O**  
verglichen. Wie nun solches Licht der Sonnen viel  
herrliche wirkunge hat / welche sie auff den Erdbodem  
verrichtet. Als nemlichen 1. Illuminando, Mit er-  
leuchtung / daß sie die finsternis vertreibet / vnd es  
allenthalben liecht vnd helle machet. 2. Purgando,  
Mit Reinigung / welches sie nicht allein thut in der  
Luft, indem sie die bösen Vapores vnd Günstle zer-  
treibet: Sondern auch auff der Erden / da sie den Rot  
vnd Unflat auffreumet / vnd die nassen vnd vnflätigen  
Pfüzen außtrucket. 3. Lætificando, Daß sie er-  
frewet / vnd wenn sie auffgehet / alles was in der  
Nacht

Job. 1. 19.

Johan. 8. 12.

Malach. 4. 2.

1. Joh. 1. 6.

Jacob. 1. 16

Luminis effi-  
cacia.

Macht / vnd trieben Ungewittern trawrig vnd betrü-  
bet gewesen / wieder frölich machet. 4. Calefaciendo.  
Mit erwärmung / aller dreyer dinge / so im harten  
Winter erkältet / vnd erfroren gewesen. 5. Reficien-  
do. Mit erquickung alle des Raubs vnd Beases / so  
durch den Regen vnd Ungewitter zerschlagen / vnd  
darnieder geleget worden. 6. Vivificando. Mit le-  
bendigmachung alle des Saamenkörnleins / so den  
Winter vber in der Erden erstarrt / vnd gleichsam er-  
storben gewesen. Eben solche Krafft vnd Wirkung  
finden sich auch bey dem Heiligen grossen Lichte / Gott  
dem HERRN. Dahero auch in Heiliger Göttlicher  
Schrift Metaphoricē vnd figürlicher weise / das  
wort Licht gebraucht / gefunden wird. 1. Pro Do-  
ctrinæ Coelestis veritate: Vor das heilige vnd sel-  
igmachende Wort Gottes / wenn David sagt  
Das Wort Gottes sey das Licht auff seinem wege /  
vnd die Leuchte zu seinen Füßen / Psal. 119. Vnd der  
Apostel Petrus / 2. Pet. 1. es heisset ein Licht / das  
da scheinet in einem tunceln Orte. Vnd Esaias c. 9.  
Das Volck so im finstern wandelt / siehet ein großes  
Licht. Vnd cap. 5. Wehe denen / die aus finsternüß  
Licht / vnd aus licht finsternüß machen. Das ist:  
Sie die Wahrheit Gottes / falsch / vnd die falsche Lehre /  
Wahrheit heissen. Vnd Psalm 43. Sende dein Licht  
HERR / vnd deine Wahrheit. 2. Pro iustitia & san-  
ctitate. Vor gerechtigkeit vnd Heiligkeit. Wann

die

Psal. 119. 105.

2. Pet. 1. 19.

Esa. 9. 2.

Esa. 5. 20.

Psal. 43. 3.



die Heiligen vnd gerechten genant werden: Kinder des  
 Liechts / Luc. 16. die im Liechte wandeln / 1. Johan. 1.  
 Wann S. Paulus sagt zu den Heiligen vnd Gerech-  
 ten: Ihr waret weylant finsternuß / nun aber ein  
 Liecht im *SERRA* / Ephes. 5. vnd in 2. Corinth. 6.  
 Was hat die Gerechtigkeit vor gemeinschaft mit der  
 Ungerechtigkeit / vnd das Liecht mit der Finsternuß.  
 3. Pro misericordia & charitate. Vor Barmher-  
 zigkeit / vnd werck der Christlichen Liebe / wann  
 Christus spricht / Matth. 5. Lasset ewer Liecht leuch-  
 ten vnter den Menschen Kindern / daß sie ewere gute  
 wercke sehen / vnd ewern Vater im Himmel preisen.  
 4. Pro fortuna & felicitate: Vor glück vnd herr-  
 ligkeit / Wann Hiob 13. vnd Esaia 59. geschrieben ste-  
 het: *Ex peccavimus lucem, & ecce tenebræ*, Wir  
 warten des Liechts / vnd siehe / da ist finsternuß. Das  
 ist: Wir hofften auff glück / vnd siehe / da ist vnglück  
 vber vns kommen. Vnd Psalm 27. *Dominus lux*  
*mea & salus mea, hoc est: plena felicitas*: Der  
*SERRA* ist mein Liecht vnd mein Heil / Das ist: Mei-  
 ne rechte vollkommene glückseligkeit. 5. Pro læticia  
 & hilaritate. Vor freude vnd fröligkeit. Wann  
 König David sagt in seinem 79. Psalm, *Lux orta est*  
*iusto, & læticia rectis corde*: Das Liecht muß auff-  
 gehen den Gerechten / vnd freude den frommen Her-  
 tzen. *Et Proverbiorum 13. Lux iustorum lætificat.*  
 Das Liecht der Gerechten erfreuet sie. 6. Pro vitæ  
 corporalis

Luc. 16. 9

1. Joh. 1. 7.

Ephes. 5. 8.

2. Cor. 6. 14.

Matth. 5. 6.

Job 30. 26.

Esa. 59. 9.

Psal. 27. 1.

Psal. 97. 11.

Prov. 13. 9.



Job. 3. 20.

Actor. 26. 23.

2. Cor. 6. 11.

Luc. 1. 79.

Jacob. 1.

1. Johan. 3.

Psal. 128.

Esa. 9. 3.

Joh. 11. 26.

corporalis & Spiritualis incolumitate. Vor wol-  
 fahrt des leiblichen vnd geistlichen Lebens der  
 Menschen. Wann Hiob sagt cap. 3. Warumb ist  
 das Liecht gegeben den mühseligen / vnd das Leben den  
 betrübten Herzen. Vnd wenn Paulus sagt / Actor.  
 26. Daß Christus solle leiden / vnd der Erste sein auß  
 der Auferstehung der Todten / vnd verkündigen ein  
 Liecht dem Volck / vnd den Heyden. Das alles hat  
 nun der HERR das Heilige Liecht an vns gethan /  
 vnd gewircket. Denn Er hat vns geoffenbahret sein  
 Heiliges Wort / die Himlische Wahrheit / vnd  
 dadurch unsere Herzen erleuchtet. Er hat vns gerei-  
 niget vud abgewaschen / vnd mit seiner gerechtig-  
 keit vnd Heiligkeit begabet / vnd bekleidet / 2. Cor. 6.  
 Er hat vns geliebet aus seiner heertzlichen barmher-  
 zigkeit / Luc 1. Vnd auch in vns erwecket durch den  
 Glauben / die wahre rechte Brüderliche Liebe /  
 Jacob. 1. 1. Johan. 3. Er hat vns gebracht zu der  
 rechten wahren Glückseligkeit / daß wir sehen kön-  
 nen das glück Jerusalem / vnser lebenslang / Psalm  
 128. Er hat bey vns angerichtet die rechte geistliche  
 Herzensfrewde / daß wir vber ihn frölich sein kön-  
 nen / wie in der Erndte / vnd vns frewen / wie wenn  
 man Beute auftheilet / Esa. 9. Er hat vns geschenckt  
 das leibliche vnd geistliche leben / daß wir durch  
 den Glauben an ihn sollen leben / vnd nimmermehr  
 sterben /



\* \* \* \* \*  
 \* sterben / Johan. 11. Alles das wird auch dermal eines  
 \* in jenem Leben / durch dieses Licht in den Auferwehl-  
 \* ten gewircket werden: Denn da werden sie von Gott  
 \* vberkommen vollkommene erkentnis vnd weiß-  
 \* heit / daß sie auch den HERRN selber sehen werden /  
 \* wie Er ist / 1. Johan. 3. Ihn schauen von Angesicht zu  
 \* Angesicht / 1. Cor. 13. Sie werden in vollkommener  
 \* gerechtigkeit vnd Heiligkeit einher gehen / denn sie  
 \* der HERRN mit dem Mantel des Heils / vnd mit dem  
 \* Rock der Berechtigkeit wird bekleiden / Esai. 61. Der  
 \* HERRN wird die rechte vollkommene Liebe in ihnen  
 \* wircken / daß sie allseits ohne vnterlaß eines hertzens  
 \* vnd sinnes leben / vnd den Engeln Gottes gleich sein  
 \* werden / Matth. 22. Der HERRN wird ihnen geben /  
 \* das summum bonum, vnd die wahre glückselig-  
 \* keit / daß sie in Gott haben werden alles / was ihr Hertz  
 \* wünschet / vnd mit Christo im Paradies sein / Luc.  
 \* 23. Der HERRN wird / sie mit vollkommener freu-  
 \* de krönen / daß sie haben werden freude die fülle / vnd  
 \* liebliches wesen / zur Rechten Gottes / immer vnd E-  
 \* wiglich / Psal. 16. Er wird ihnen das Ewige leben  
 \* geben / vnd solches in Krafft / in Ehre / in Herrlichkeit  
 \* vnd in vnderwehligkeit / daß sie mit verklärten Lei-  
 \* bern / die da leuchten werden / wie die Sonne / Matth.  
 \* 13. vnd heiliger Seelen / die nach Gottes Ebenbilde ver-  
 \* newert sein wird / vor Gott ewiglich leben vnd schwe-  
 \* ben werden. Ist nun nicht da / Omnis boni præsen-  
 \* tia ?  
 \*

1. Joh. 3. 2.  
 1. Cor. 13. 12.  
 Esai. 61. 10.  
 Matth. 22. 30.  
 Psal. 37. 4.  
 Luc. 23. 43.  
 Psal. 16. 11.  
 Matth. 13. 43.



Luminis con-  
stantia.

Cor 7. 31.

Esa. 41. 44.

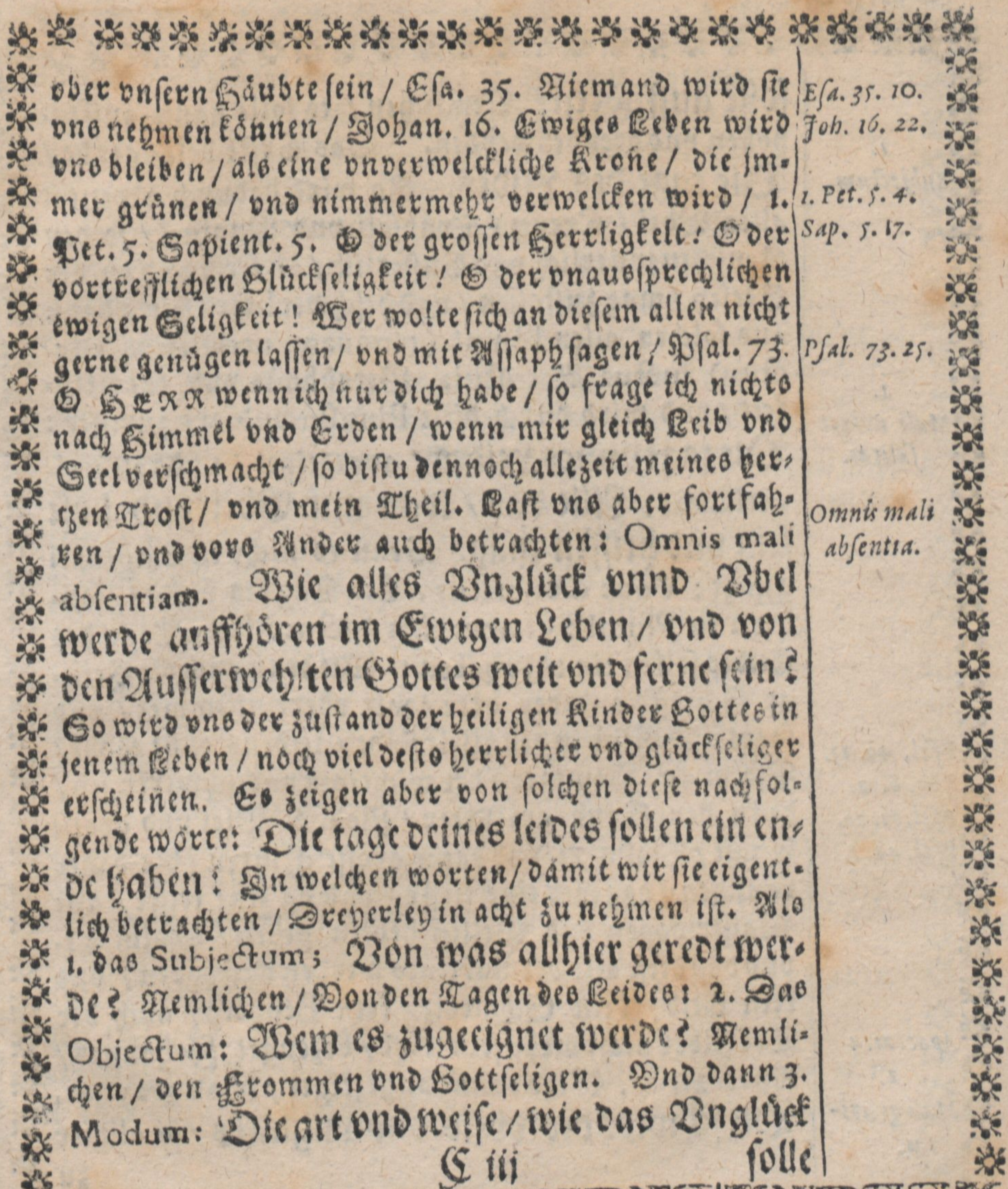
Apoc. 1. 8.

Psal. 102. 28.

Johan. 1. 9.

Apoc. 21.

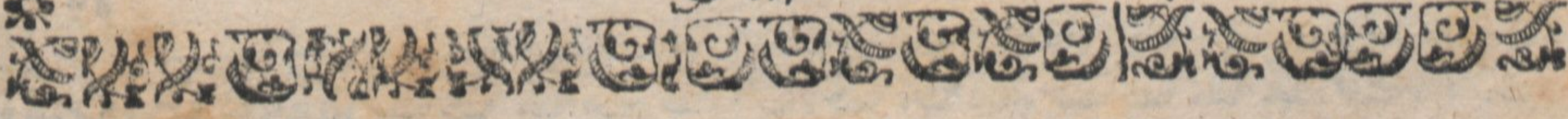
cia: Alles / was gut sein vnd heißen mag / reichlich vnd  
oberflüssig vorhanden? Last vns aber fürs Dritte  
auch betrachten: Lucis hujus constantiam: Wie  
lange denn solches heiliges Liecht werde weh-  
ren / vnd den Frommen zu gute leuchten? Da-  
von wird im Text meldung gethan / daß es nicht  
kurtz vnd vergänglich / sondern lange vnd allezeit weh-  
ren solle. Denn der Heilige Prophet spricht? Der  
HERR wird dein ewiges Liecht sein. Dieses  
thut auch nicht wenig zur Herrlichkeit / dieses Liechts.  
Die Liechter dieser Welt / es sey gleich Sonn / Mond /  
vnd alle Sterne / wie herrlich vnd schöne sie auch sein /  
so bleiben sie nicht ewig / sondern müssen dermal eins  
vergehen / denn alle das wesen dieser Welt vergehet /  
1. Cor. 7. vnd also vergehet auch mit hin / das wesen  
dieser herrlichkeit. Da aber nicht also: Dieses hei-  
lige Liecht GOTT der HERR / bleibt Ewig /  
aldieweil Er ist / der Erste / vnd der letzte / Esa. 41. 44.  
das A vnd das O / der Anfang vnd das Ende / Apoc. 1.  
dessen Jahre kein ende nehmen / Psalm 102. Daher  
heißt Er auch recht vnd wohl: Das Ewige Liecht /  
Johan. 1. Ist nun dieser HERR / als das Heilige  
Liecht der Auserwehlten / Ewig / So werden auch sei-  
ne wirkunge Ewig sein / vnd nimmermehr auffhören.  
Ewig wird sein vnd bleiben die vollkommene Weiß-  
heit vnd erkentnis Gottes / die Berechtigkeit vnd Hei-  
ligkeit / die Liebe vnd Einträchtigkeit / die Glückselig-  
keit vnd Herrlichkeit / Apocal. 21. Ewige freude wird  
ober



ober vnsern Häubte sein / Esa. 35. Niemand wird sie  
 vns nehmen können / Johan. 16. Ewiges Leben wird  
 vns bleiben / als eine vnderwelckliche Krone / die im-  
 mer grünen / vnd nimmermehr verwelcken wird / 1.  
 Pet. 5. Sapient. 5. O der grossen Herrlichkeit! O der  
 vortrefflichen Glückseligkeit! O der vnaussprechlichen  
 ewigen Seligkeit! Wer wolte sich an diesem allen nicht  
 gerne genügen lassen / vnd mit Assaph sagen / Psal. 73.  
 O Herr wenn ich nur dich habe / so frage ich nichts  
 nach Himmel vnd Erden / wenn mir gleich Leib vnd  
 Seel verschmacht / so bistu dennoch allezeit meines her-  
 tzen Trost / vnd mein Theil. Laß vns aber fortfah-  
 ren / vnd vns Ander auch betrachten: *Omnis mali*  
*absentiam.* Wie alles Unglück vnd Ubel  
 werde auffhören im Ewigen Leben / vnd von  
 den Aufferwehsten Gottes weit vnd ferne sein?  
 So wird vns der Zustand der heiligen Kinder Gottes in  
 jenem Leben / noch viel desto herrlicher vnd glückseliger  
 erscheinen. Es zeigen aber von solchen diese nachfol-  
 gende worte: Die tage deines leides sollen ein en-  
 de haben! In welchen worten / damit wir sie eigent-  
 lich betrachten / Dreyerley in acht zu nehmen ist. Als  
 1. das Subjectum; Von was allhier geredt wer-  
 de? Nemlichen / Von den Tagen des Leides: 2. Das  
 Objectum: Wem es zugeeignet werde? Nemli-  
 chen / den Frommen vnd Gottseligen. Vnd dann 3.  
 Modum: Die art vnd weise / wie das Unglück  
 solle

Esa. 35. 10.  
 Joh. 16. 22.  
 1. Pet. 5. 4.  
 Sap. 5. 17.  
 Psal. 73. 25.

*Omnis mali  
 absentia.*



1.  
Subjectum.

1.  
Mali univer-  
salitas.

Psal. 40. 13.  
Job. 6. 2.  
Psal. 71. 20.  
Psal. 42. 8.

2.  
ApoC. 21. 4.  
Mali gravi-  
tas.

solle auffhören? Nemlichen / es solle ganz auffge-  
hoben vnd geendet werden. Das Erste belangende /  
Die tage des Leides. So wird dadurch bedeutet  
alles Ubel / Creutz / Trübsall vnd Unglück / so den  
Menschen innerlich vnd Eusserlich / an Leib vnd an der  
Seelen / mag zustossen / vnd beschwerlichen sein / dann  
aus solchen allen kömpt (tanquam necessarius effe-  
ctus) luctus & tristitia. Betrübnuß vnd trawrig-  
keit / vnd wird durch diese Phrasin vnd art zureden:  
Die tage deines Leides / angezeiget / 1. Mali uni-  
versalitas: Alle das / was nur Ubel vnd böse  
sein vnd heissen mag. Denn es nicht in Singulari  
gesetzt: Vnus dies luctus, Ein Tag des Leides / son-  
dern in Plurali: Omnes dies luctus, Alle Tage des  
Leides sollen ein ende haben: Wie denn auch die Heili-  
ge Schrift anderer orte / mit vbereinstimmet / vnd  
saget: Daß sich in der Welt finde / leidens ohne Zahl /  
Psal. 40. Jammer / der wichtiger vnd schwerer sey /  
denn der Sand am Meer / Job. 6. Viel vnd grosse  
Angst / Psal. 71. vnd dann grosse Fluten / die daher  
rauschen / daß hier eine tieffe / vnd da eine tieffe / alle  
Wassertrogen vnd Wellen herein gehen / Psal. 42.  
vnd daß diese alle dermal eines werden auffhören / vnd  
kein Reid / kein Schmerz / kein Beschrey / auch der  
Tod selber nicht mehr sein wird / bezeuget Johannes /  
ApoC. 21. 2. Wird damit angezeiget / Mali gravitas,  
Die schwere des ubels vnd vnglücks / so allhier

zu

zu leiden / vnd dort dermal eins sol geendet werden :  
 Senn weil von Luctu vnd Reide gesagt wird / so muß  
 das / so es verursacht / nicht ein leichtes vnd geringes  
 Vbel vnd Vnglück sein. Senn ein geringes kan der  
 Mensch noch ohne leid verschmerzen / Aber grosse Trüb-  
 sal machen auch grosses Leid / vnd schwere trawrigkeit /  
 wie denn dahero in heiliger Schrift / solches Vnglück  
 der Menschen / wegen seiner schwere vnd grösse / einer  
 Last / Psal. 68. ja den Schwertern vnd Pfeilen / ver-  
 glichen wird / Luc. 2. Psal. 38. 3. Wird damit auch  
 angezeigt: Mali breuitas, Die kürze solches V-  
 bels: Daß es nicht lange wehren vnd stehen werde:  
 Denn es wird nicht gesagt: De Seculis luctus, von  
 dem Hundertjährigen leide / nicht de Annis, von dem  
 Jährigen leide / nicht de Mensibus, von etzlichen Mo-  
 naten / daß es wehren solte / nicht auch de Hebdoma-  
 tibus, von den Wochen des Leides: Sondern de die-  
 bus, von den Tagen des leides. Was ist nun aber  
 kürzer vnd flüchtiger als ein Tag? Also wird auch  
 das vbel nicht lange stehen: Sondern bald zu ende  
 kommen. Vnd darzu stimmt S. Paulus / der da  
 spricht: Unser Trübsal sey zeitlich vnd leicht / 2. Cor.  
 4. Vnd S. Petrus: Daß wir jetzt eine kleine zeit  
 trawren / 1. Pet. 1. Ja Gott der Herr selbst / da  
 Er spricht: Daß Er vns einen kleinen Augenblick ver-  
 lassen / Esa. 54. Vnd sein lieber Sohn Jesus Chri-  
 stus: Daß wir ihn vber ein kleines nicht sollen sehen /  
 vnd aber vber ein kleines wieder ansichtig werden /  
 Johan

Psal. 68. 26.

Luc. 2. 35.

Psal. 38. 2.

2.

Mali breui-  
tas.

2. Cor. 4. 17.

1. Pet. 1. 6.

Esa. 54. 7.

Joh. 16. 16.

12.  
Objectum.

LUC. 16. 24.

Esa. 66. 24.

Apoc. 20. 10.

Johan. 16. 20.

Esa. 25. 8.

Sap. 3. 1.

Modus.

Johan. 16. 2. Belangende / das Objectum, Wem  
solches leid zugeeignet werde? So sind das nie-  
mand anders / als die frommen vnd gleubigen Chri-  
sten / die in der heiligen Christlichen Kirchen sich auff-  
halten / vnd finden lassen. Senn solchen werden diese  
Wort zu trost zugesprochen / vnd heist: Die tage  
deines Leides: Vnd gehen die bösen vnd ruchlosen  
Sünder nichts an / denn derselben ihr leid nimmer-  
mehr wird ein ende nehmen / sondern in jenem leben  
erst recht wird angehen / wenn sie mit dem reichen Man-  
ne in der Flamme sitzen / vnd schwere vnauffhörliche  
Pein leiden werden / Luc. 16. Da ihr Wurm nicht  
wird sterben / vnd ihr Feuer nicht wird verleschen /  
Esa. 66. da sie werden gequelet werden / Tag vnd  
Nacht / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Apoc. 20. Son-  
dern der Gottseligen trawrigkeit wird in freude ver-  
kehret werden / Johan. 16. Der Frommen Threnen  
werden von ihren Augen gewischet werden / Esa. 25.  
Die Berechten werden kommen zur Ruhe / vnd von  
keiner qual angerühret werden / Sapient. 3. Dors  
3. belangende: Modum: Die art vnd weise / wie  
das vbel werde auffhören? So bezeuget solches  
das wörtlein Schalam in der Hebreischen Sprache /  
welches so viel heist / als / perficere, integrare, per-  
solvere, Ein ding ergäntzen / vnd vollkommen ma-  
chen: Womit angedeutet wird / daß / wie der gantzen  
Welt / vnd den all / darin schwebenden Creaturen /  
von



von Gott ein gewisses leiden auferlegt vnd bestimbt  
ist: Also auch / vnd sonderlich den wahren Gliedmassen  
der Christlichen Kirchen / ihr gewisser vnd abgemessener  
Trunck in dem Creutzbecher des **S E X X** eingeschren-  
cket ist / daß sie denselben austrincken / vnd ledig ma-  
chen sollen / darauff dann nachmals ihr Labsall vnd er-  
quickung der ewigen herrlichkeit folgen werde. So nun  
auch also das vnglück / wie viel vnd schwer es immer  
sein mag / eine kurtze zeit alhier wehren / vnd nach  
dem Tode der Gottseligen / gantz vnd gar geendet vnd  
auffgehoben werden sol / was könnte für ein glückseliger  
zustand als eben dieser gefunden / oder mit gedanken  
ausgesonnen werden?

### USUS.

Diese betrachtung der grossen herrlichen glück-  
seligkeit der Kinder Gottes im ewigen Leben / sol nun  
in vns allen billig erwecken: 1. Mundanorum absti-  
nentiam. Eine verachtung vnd hindansetzung  
der Welt vnd ihrer herrlichkeit / welcher sich viel  
der Menschen mit Hertz / Muth vnd Sinn dermassen  
ergeben / daß sie ans ewige nicht einmahl gedencen /  
auch es verachten / vnd so gering schätzen / daß sie in  
der Welt schlechte / geringe / vnd vergängliche dinge  
demselben vorziehen / vnd es dadurch verschertzen. Al-  
ber solche Leute sein / wie das tumme Viehe / so auch  
ihre Köpffe auff die Erden hengen / vnd sich vmb das /  
was droben ist / nichts weder bekümmern / noch er-  
frewen:

1.  
Mundano-  
rum absti-  
nentia.

Luc. 21. 28.  
Col. 3. 1.

Phil. 3. 8.  
1. Cor. 7. 31.

Psal. 73. 25.

2.  
Vita sancti-  
monia.

frewen: Aber was rechtschaffene Christen sein / so aus dem Worte Gottes der zukünfftigen herrligkeit einen Vorschmack haben / die heben ihre Häubter auff / vnd sehnen sich von hertzen nach ihrer erlösung / Luc. 21. Sie suchen was droben ist / Colos. 3. vnd stimmen an das Sursum Corda, Achten wegen der vberschwencklichen zukünfftigen Herrligkeit / alle Reichthumb vnd Herrligkeit der Welt vor lauter Roth / vnd vnflat / Phil. 3. wie dann auch das wesen dieser Welt vergehet / 1. Cor. 7. vnd jmer abnimbt / wie ein Kleid so von Wotten gefressen / vnd verzehret wird: Aber das zukünfftige bleibet ewig / vnd mag nimmermehr geendet werden. Daher sagen sie billich mit Assaph / Psal. 73. Ich frage nichts nach Himmel vnd Erden / wann mir gleich Leib vnd Seel verschmacht / so bistu Gott allezeit meines Hertzen Trost / vnd mein Theil. Vnd mit der Christlichen Kirchen: Ich weis ein besser leben / da meine Seele fehrt hin / des frew ich mich gar eben / sterben ist mein gewin. 2. Gols in vns erwecken / Vita Sanctimoniam, Ein Heiliges vnd Gottseliges Leben. Dann weil die zukünfftige glückseligkeit so vberaus groß vnd herrlich ist / Niemand aber / als allein den frommen vnd Gerechten wiederfahren wird. Als wil hoch von nöthen sein / so auch wir solche vberkommen wollen / daß wir vns eines Heiligen vnd Gott wolgefälligen lebens befleißigen / denn die Gottseligkeit / wie Paulus lehret / einig vnd allein die verheissung hat / dieses vnd des zukünfftigen

tigen Lebens / 1. Tim. 4. Dahero auch die Exempel  
der Heiligen Erzväter / Propheten / vnd Könige be-  
zeugen / daß weil sie ein Göttliches leben geführt / vnd  
vor Gott heilig / from vnd gerecht erfunden worden /  
zum theil / lebendig / in die ewige Seligkeit versetzt /  
zum theil in frieden eingeschlaffen / vnd zu ihren Vä-  
tern versamlet worden. Also weis der HERR noch  
die Gottseligen aus der versuchung zuerlösen / Die vn-  
gerechten aber zu behalten zum Tage des Gerichts / zu  
peinigen / 2. Pet. 2. 3 Solo auch in vns erwecken  
Animi patientiam, Rechtschaffene wahre gedult  
vnsrer Seelen / daß dieselben mit gedult gefasset /  
vnter dem Creutze Gott stille halten / vnd dieser ge-  
wünschten Seligkeit erwarten mögen. Es ist wol  
ein elend jämmerlich ding / vmb aller Menschen leben /  
von Mutterleibe an / biß sie wieder in die Erde ver-  
scharrt werden / dann da ist immer furcht / hoffnung /  
vnd zuletzt der Tod / Syrach 40. Vnd wird den Men-  
schen in solchen oft angst vnd bange. Aber wer sich er-  
innert / daß die tage des Leides ein ende haben / vnd  
eine grosse vnaussprechliche glückseligkeit darauff fol-  
gen werde / der kan leicht alles Jammer / Angst / vnd  
Trübsal mit gedult vertragen / vnd solcher grossen  
Herrlichkeit bestendiglich erwarten / Wie denn auch  
eben dieses die Heiligen Gottes gethan / vnd in hoff-  
nung der zukünftigen grossen glückseligkeit / viel  
grosses vnd langwiriges Trübsal / mit grosser vnd  
standhaffter gedult überwunden. Also auch noch wir

Si

alle

Tim. 4. 9.

Gen. 5. 24.

2. Reg. 2. 11.

1. Reg. 2. 2.

2. Pet. 2. 9.

3.

Animi pati-  
entia.

Luc. 21. 19.

yr. 40. 1.



Rom. 8. 18.  
4.  
Cordis letitia  
1.  
Contra no-  
stram caci-  
tatem.  
Ephes. 4. 18.  
1. Cor. 2. 14.  
Matth. 22. 30.  
2.  
Contra no-  
stram impu-  
ritatem.  
Esa. 1. 6.

alle / können in hoffnung dieses / in den allergrößten  
Trübsaln / mit S. Paulo sagen: Wir halten dafür /  
daß dieser zeit leiden nicht werth sey der herrligkeit die  
an vns sol offenbar werden / Rom. 8. 4. Kan / vnd  
sols in vns erwecken / Cordis læticiam, Eine recht-  
schaffene innerliche freude vnsers hertzens /  
Vnd zwar 1. Contra nostram cæcitatem, Wieder  
vnsere geistliche Blindheit / denn vnsere Verstand  
nach dem trawrigen Sündenfall verfinstert / Eph. 4.  
vnd der natürliche Mensch nichts vernimbt / was des  
Geistes Gottes ist / es ist ihme alles eine Thorheit / 1.  
Cor. 2. Welche dann / wans fromme Christliche Her-  
tzen / gegen der herrlichen Weißheit / in welcher sie  
von Gott erschaffen / betrachten / nicht wenig betrüb-  
nüs vnd trawrigkeit in ihren hertzen anrichtet. Wenn  
sie aber hergegen sich erinnern der vortreflichen herr-  
ligkeit / des zukünfftigen lebens / in welchen der Herr  
ihre ewiges Liecht sein wird / vnd sie mit vollkommener  
Weißheit wieder begaben / vnd den Engeln Gottes  
gleich machen wird / Matth. 22. So wird ihr Hertz  
wieder erfreuet / daß alles trübünüs vnd trawrigkeit  
muß weichen. 2. Contra nostram impuritatem,  
Wieder vnsere Sünde vnd Unreinigkeit. Denn  
die Sünde vns dermassen vbel zugerichtet / daß von  
der Fußsohlen an / biß auff die Scheitel nichts guts an  
vns ist / sondern lauter Striemen / Wunden vnd Ey-  
terbeulen / die nicht geheftet / verbunden / noch mit  
Sehle gelindert sein / Esa. 1. Welches denn vns / die  
wir



wir in reinigkeit vnd heiligkeit erschaffen waren /  
eine schande ist / vnd auch also wenig freude / sondern  
lauter trawrigkeit in vnsern hertzen anrichtet. Wenn  
wir aber bedencken die grosse zukünfftige glückseligkeit  
im ewigen Leben / daß da der HERR wird vnser  
Licht sein / vnd vns liecht / rein / vnd heilig machen /  
daß wir leuchten werden wie die Sonne / in vnsero  
Vaters Reiche. Matth. 13. So verschwindet wieder al-  
le trawrigkeit / vnd wird vnser Herz mit lauter freu-  
de erfüllet. 3. Contra nostram infelicitatem, Wie-  
der vnser vielfeltiges Unglück / Creuß / vnd  
Trübsall in dieser Welt / welches wegen vnser Sün-  
den heuffig auff vns kommen / daß der Mensch immer  
muß im streite sein / vnd seine Tage nicht anders sein /  
als eines Tagelöhners / Job. 7. voller mühe vnd ar-  
beit / Psal. 90. welches auch nicht fröligkeit / sondern  
weinen / heulen vnd trawrigkeit mit sich bringet / Jo-  
han. 16. Wann wir nun betrachten / die zukünfftige  
grosse glückseligkeit des ewigen lebens / daß der HERR  
alda wird vnser Licht sein / vnd die finsternis der mäs-  
sen vertreiben / daß kein Leid / kein Geschrey / kein  
Schmertz / ja der Tod selber nicht mehr sein wird / son-  
dern aller jammer vergangen / vnd ein ende genommen  
haben / Apoc. 21. So wird sich die freude bald wieder  
finden / vnd vnser betrübte hertzen ermuntern. 4.  
Contra nostram mortalitatem, Wieder vnser sterb-  
ligkeit / daß wir alle / wegen der Sünden / sterben müs-  
sen. Dann es ist den Menschen gesetzt einmal zu ster-  
ben /

S iij

Matth. 13. 43.

3.

Contra no-  
stram infeli-  
citatem.

Job. 7. 1.

Psal. 90. 10.

Job. 16. 20.

Apoc. 21. 4.

4.

Contra no-  
stram mor-  
talitatem.

Hebr. 9. 27.

Syr. 14. 18.

Rom. 5. 12.

Syr. 10. 12. 13.

Psal. 71. 20.

Esa. 38. 14.

Psal. 13. 4.

Luc. 24. 26.

Luc. 2. 19.

ben / Hebr. 9. Alles Fleisch verschleist wie ein Kleid /  
denn es ist der alte Bund / Mensch du must sterben /  
Syr. 14. Der Tod ist zu allen hindurch gedrungen /  
dieweil sie alle gesündigt haben / Rom. 5. Im sterben  
aber müssen sich Leib vnd Seel mit einander scheiden /  
Der Leib wird von Wotten gefressen / vnd ist eine spei-  
se der Würmer vnd Schlangen / Syrach. 10. muß hin-  
ter sich lassen Haab vnd Gut / alle Anverwandte vnd  
Bekante / vnd was ihm sonst mag lieb gewesen sein /  
welches denn zumahl grosse Angst vnd betrübnuß im  
hertzen anrichtet / daß mancher mit Hiofia auff seinen  
Todbette liegende / sich zur Wand wendet / winselt wie  
ein Kranich / vnd girret wie eine Taube / Esa. 38.

Wer nun auch in solcher Todesangst / die zukünf-  
tige grosse glückseligkeit des ewigen Lebens bedencket /  
daß der HERR da werde sein ewiges Licht sein / seine  
Augen im Tode erleuchten / daß er könne aufwachen /  
vnd zur Herrlichkeit eingehen / Luc. 24. vnd in solcher  
herrlichkeit mit Leib vnd Seel ein heiliges freudenle-  
ben immer vnd ewiglich ohn auffhören führen: Dem  
wird sein Hertz bald wieder erquicket / vnd erfreuet  
werden / daß er mit Simeone wird können in friede  
vnd freude dahin fahren / vnd des Todes bitterkeit /  
mit frölichkeit vberwinden / Luc. 2. Da auch allen / die  
vber den Todesfall der ihrigen / Eltern / Geschwister /  
oder andern Anverwandten hertzlich betrübet vnd  
trawrig sein / Kan diese betrachtung hinwieder erfreu-  
en vnd frölich machen / denn weil sie im HERRN selig  
gestorben

gestorben / so ist an den tagen ihres leides schon ein ende  
gemacht / vnd der HERR auch / der Seelen nach albe-  
reit ihr ewiges Reich worden / sie erleuchtet mit Weiß-  
heit / Heiligkeit vnd Gläckseligkeit vnd ewigem leben /  
in welchem sie mit der that erfahren / daß aller Welt  
Herrlichkeit im wenigsten nicht mit der ewigen Selig-  
keit zu vergleichen / Daß ihrer Botseligkeit belohnung  
sehr groß worden / ihre Trübsal die zeitlich vnd leicht  
gewesen / eine ewige vnd ober alle maß wichtige herr-  
lichkeit geschaffet / 2. Cor. 4. 17. vnd ihr Hertz eine sol-  
che freude vberkommen / die kein Auge gesehen / kein  
Ohr gehört / vnd in keines Menschen Hertz kommen ist /  
Esa. 64. die auch niemand von ihnen nehmen wird /  
Johan. 16. vnd also die ganze Welt nicht nehmen /  
vnd aus der grossen glückseligkeit / wieder anhero zu  
vns in dieses grosse elend vnd jammerthal sich begeben :  
Derwegen ein jeglicher sich von den seintigen verstor-  
benen kan getrösten / dessen / was der Heilige Apostel  
Johannes schreibet : Selig seind die Todten / die im  
HERRN sterben / von nun an / denn der Geist Gottes  
sagt / daß sie ruhen von ihrer Arbeit / vnd ihre Wercke  
folgen ihnen nach / Apoc. 21. Vnd was die Christliche  
Kirche singet : Ob der Mensch gleich hier zeitlich stirbt /  
mit nichten er drum b gar verdirbt : Sondern ich (der  
HERR) wil mit starcker Hand / ihn reißen aus des  
Todes band / vnd zu mir nehmen in mein Reich / da  
sol er denn mit mir zugleich / in freuden leben ewig-  
lich / das helffe vns allen gar gnediglich / Gott Vater /  
Sohn vnd Heiliger Geist / Amen. PER.

2. Cor. 4. 17.

Esa. 64. 4.

Joh. 16. 22.

PERSONALIA.

**A**ls nun anlangen thut / vnserer  
in Gott selige liebe Nitschwester /  
die weyland Erbare / vnd Dieltugendsame  
Fraw ANNA M / deß weyland Erbarn  
vnd Wohlgeachten Herrn Joachim Randens /  
Churf. Sächß. Rauchmeisters alhier / hinterlassene  
Wittibe / So ist mit derselben Ankunfft / Leben /  
Wandel / vnd seligen Abschied bewand / wie hernach  
folget. Von Ehrlichen vnd Christlichen Eltern ist  
Sie auff diese Welt gebohren worden / im Jahr 1559.  
den 29. Tag Decembris, zwischen 7. vnd 8. Uhr / vor  
Mittage. Ihr Vater ist gewesen / der weyland Er-  
bare / vnd Namhafte Herr Johann Salsfelder /  
Churf. Sächß. Hoffschneider alhier / Vnd ihre Mut-  
ter / die Erbare vnd Tugendsame Fraw Anna /  
des Erbarn vnd Namhaften Herrn Georg Wol-  
farts / Bürgers vnd Inwohners alhier / Eheleibli-  
che Tochter. Von diesen ihren Christlichen Eltern  
ist Sie nach erlangter Heiliger Tauffe / in aller Got-  
tesfurcht daheim zu Hause auferzogen / darneben  
zur Schul vnd Kirchen fleißig gehalten worden / biß  
sie das 21. Jahr ihres Alters erreicht / da sie Anno  
Christi 1580. den 3. Martij nach Gottes schickung / vnd  
der Eltern einwilligung / in den Heiligen Ehestand  
sich begeben / mit dem Erbarn vnd Wohlgeachten  
Herrn



Herrn Joachim Kanden / Churf. S. Rauchmei-  
stern allhier / mit welchem sie in fried vnd einigkeit  
gelebet 30. Jahr / vnd 20 Wochen / vnd in wehrender  
Ehe gezeuget 15. Kinder / als 6. Söhne / vnd 9. Töch-  
ter / davon 4. Söhne / vnd 3. Töchter / ihr in der Se-  
ligkeit vor gangen / 2. Söhne vnd 6. Töchter aber  
noch am Leben. Als ihr lieber Hauswirth / Anno  
1610. den 15. Octobris / seligen von dieser Welt geschie-  
den / ist sie seither in betrübten Witben stande unver-  
ruckt verblieben 19. Jahr / weniger 2. Wochen. In  
welcher zeit / wiewol sie eins theils von Gott so weit  
höchlich erfreuet worden / daß sie von 4. ihren vorehe-  
lichten Kindern / 31. Kindeskinde erlebet / sedoch hat  
sie darneben in ihren 18. Jährigen Witben stande viel  
leides vnd elendes erleben müssen / nemlichen daß 4. ih-  
rer Töchter / besambt vielen vnerzogenen Kindern / in  
den kümmerlichen Witben vnd Waisenstand gesezet  
worden. Ihres Christenthumbs hat sie das gute  
vnd warhafftig Zeugnis / daß sie Gottes Wort von  
hertzen geliebet / dasselbe bey gesunden tagen gerne ge-  
höret / die Heilige Schrift daheim zu Hause zum öf-  
tern gelesen / vnd daraus die vornembsten Psalmen  
vnd Sprüche ihr wol bekant / vnd geleufftig gemacht /  
das Heilige Abendmahl zu rechter zeit gebraucht /  
gegen Arme vnd Krancke Leute sich nach ihrem ver-  
mögen gutthätig vnd willfährig erwiesen / jederman  
gerne gedienet / vnd mit Rath vnd That beygesprun-  
gen / biß so lange sie Gott der Herr selbst nach sei-

E

nem

nem heiligen willen / mit beharrlicher vieler vnd gro-  
ßer Leibes beschwerung angegriffen / von welcher / wie  
wol sie an dem öffentlichen Kirchgange / vnd gebrauch  
des Heiligen Abendmahls verhindert worden / hat sie  
doch nichts minder daheim zu Hause / desto fleissiger  
mit täglichem Gebeth / vnd lesen der Heiligen Schrift  
angehalten / auch sich zu gewöhnlicher zeit / mit dem  
wahren Leib vnd Blute / ihres HERRN IESU Chri-  
sti / speisen vnd trencken lassen.

Ihre Kranckheit belangende / so ist sie / seit her  
Ostern / mit grossen vnd schweren Athem beladen ge-  
wesen / davon sie endlich so gar geschwecht worden / daß  
sie vor Vier wochen sich gänzlich eingelegt / worinnen  
sie Gott dem HERRN alles in Christlicher gedult  
außgehalten / vor 3. Wochen mit dem Heiligen Abend-  
mahl sich abermaln versehen lassen / nach Gottes befehl  
ihr Hauß bestellet / die noch vnversorgte Töchter dem  
lieben Gott vnd der Freundschaft befohlen / darauß  
des zeitlichen sich entschlagen / aus ihrem Reichsprüch-  
lein das Ende ihres Leides / sich getröstet / fleissig vnd  
hertzlich gebetet / vnd viel schöner Sprüche vnd Psal-  
men / Als den 71. 102. 130. mit hertzlicher Andacht wi-  
derholet / biß nach ihrem wunsch vnd begehren / Gott  
der Allmächtige ihr aus gnaden / ein sanftes vnd seli-  
ges Simeonis Stündlein verliehen / Donnerstages  
frühe vmb 5. Uhr / als sie dieses Jammerthal gebawet  
69. Jahr / weniger 8. Wochen. Der getrewe barm-  
hertzige Gott verleyhe ihrem Körper / in der Erden /  
eine

eine sanffte Ruhe / vnd am Jüngsten Tage / eine fröliche Auferstehung / zum ewigen Leben.

Ihre Seele ist allbereit in ewiger Frewde vnd Seligkeit / da der HERR ihr ewiges Licht ist / vnd sie in vnaußsprechlicher frewde vnd Herrlichkeit erleuchtet: Der wolle auch die betrübten hinterlassenen Kinder / sampt alle die / so vber diesen Todesfall betrübt worden sein / mit seinem Heiligen Geiste stärken / trösten / Christliche gedult verleyhen / vnd sie nach seinem Väterlichen willen vnd wolgefallen auch wiederumb erfreuen / vmb seines lieben Sohnes Jesu Christi / vnseres HERRN vnd Heylandes willen /  
M B E N.



Gedruckt zu Dresden durch Gimmel  
Bergen / Churf. Sächß. Hoff-  
Buchdruckern.

Im 1629. Jahr.

Zd 4900 A

1577

1577



QV. 358. 22. X 205

STATVS PI  
MORTEM

Der vberaus herrlich  
der frommen vnd

zukunfftige

Bey dem Volckreichen / v

Der Erbarn vnd B

Q R

Des weyland Erbarn / vnd

Kandens / Ehurf. C

hinterlas

Welche den 30. Octo

1628. Jahres / sanfft vnd

vnd den 4. Novembri

Ceremonien E

Erkläret vnd ausgelegt

Frawen in Dresd

Druc

M. CHRISTIA

StadtPre

